

! Bezugsbereit !

Tel. 05130-5800-31



**Zusätzliche Logistik-Halle
mit 8.400 qm Hallenfläche**

Logistik News

Z E I T U N G

Informationen für Kunden, Interessierte und Freunde des Hauses · Jahrgang 5 · Ausgabe 10 · 2. Halbjahr 2010



Warum Grün unsere Lieblingsfarbe ist

Hand aufs Herz – sind wir nicht alle ein bisschen Öko? Überall wird darüber gesprochen, wie man Energie sparen kann, den CO₂-Ausstoß minimiert und schonend mit den vorhandenen Ressourcen umgeht. Vieles ist dabei mittlerweile so selbstverständlich geworden, dass es sich kaum lohnt, darüber zu berichten. Wir wollen Ihnen aber dennoch einmal aufzeigen, wie grün wir wirklich sind. Dass wir sogar einen Grünton in unserem Logo haben, ist dabei reiner Zufall. Oder auch nicht...?!

Ökologisch ökonomisch

Natürlich trennen wir alle mittlerweile den Hausmüll, tragen leere Flaschen zum Glascontainer, benutzen die Biotonne und sammeln fleißig Altpapier. Warum? Weil wir gelernt haben, dass man damit etwas Gutes tut, seinen persönlichen Beitrag zum Umweltschutz leistet und sogar Geld sparen kann. Denn je kleiner die Restmülltonne ist,

desto weniger muss dafür gezahlt werden. In den Unternehmen ist das nicht anders. Jeder Unternehmer muss wirtschaftlich denken und handeln, und so fällt vieles auch in den Bereich des Umweltschutzes. Ganz automatisch. Es gibt Unternehmen, die brüsten sich damit, jedes Blatt Papier doppelt zu bedrucken. Das beeindruckt uns wenig, denn wir haben dafür gesorgt, dass unser Papierverbrauch drastisch reduziert wurde. Rund 10.000 Blatt im Jahr haben wir schon eingespart. Das bedeutet weniger Kosten, weniger CO₂-Ausstoß und weniger Porto, weil wir nicht mehr alles per Post verschicken. Darüber hinaus wird aktuell über ein neues Drucker-Konzept als ganzheitliche Lösung nachgedacht, um noch mehr einzusparen. Doch das ist Kleinkram im Vergleich zu dem, was wir wirklich für die Umwelt tun. Und das nicht erst seit gestern...

Sprit sparen nach Vorschrift

Wir sparen jede Menge Sprit – weil alle Ebeling-Fahrer das im Rahmen des vorgeschriebenen Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetzes gelernt haben. Also nichts, womit wir angeben könnten, weil es ja quasi Vorschrift ist. Doch bei 6 Mio. Liter Diesel im Jahr macht sich jeder Liter weniger bemerkbar. Das wissen auch unsere Fahrer und geben entsprechend weniger Gas, wenn es nicht sein muss.

Wir haben Rußpartikel-Filter in unsere älteren Fahrzeug-Modelle eingebaut. Jetzt könnten wir behaupten, dass wir dies ausschließlich der Umwelt zuliebe gemacht hätten, doch das wäre nur die halbe Wahrheit. Mit den Filtern zahlen wir weniger Maut-Gebühren. Also alles rein

>>> weiter auf der nächsten Seite

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Grün ist die Farbe der Hoffnung und des Lebens, der Pflanzen und des Wachstums. Die Farbe Grün fördert Eigenschaften wie Hilfsbereitschaft, Ausdauer, Toleranz und Zufriedenheit. Grüne Ampeln zeigen freie Fahrt an. Das alles passt zu uns. Grün steht aber auch für eine politische Gesinnung und für vieles, was mit Umweltbewusstsein zu tun hat. Für uns ist Grün mehr als nur eine Farbe in unserem Logo. Was sie für uns und unsere Firmenphilosophie bedeutet, wie grün wir wirklich denken und handeln, erfahren Sie in unserem Leitartikel.

Zudem gibt es wieder viel zu berichten. Neues und Amüsantes, aber auch Erschreckendes wie die Fahrt mit einem blinden Passagier. Und es gibt etwas zu feiern: Die Einweihung unserer neuen Halle, neue Kunden, neue Mitarbeiter. Und Sie möchten wir herzlich dazu einladen. Informationen dazu finden Sie im Inhalt.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre mit unserer neuen Logistik News und freuen uns natürlich über Ihr Feedback.

Ihre Spedition Ebeling

Aus dem Inhalt

- Neu: Penny & Lidl Seite 2
- Der Aufschwung..... Seite 2
- Hubschrauber geladen... Seite 3
- Neue Tankstelle Seite 3
- Neue Halle Seite 4
- Einladung zum Oktoberfest..... Seite 4

Fortsetzung von Seite 1 >>>

ökonomisch, auch im Sinne unserer Kunden. Wenn wir neue Fahrzeuge kaufen – und das sind in diesem Jahr wieder 30 – setzen wir auf die neueste Technologie mit dem EEV-Standard. EEV steht für Enhanced Environmentally Friendly Vehicle. Alles klar? Das ist der gegenwärtig anspruchsvollste europäische Abgasstandard für Busse und LKW, der noch viel besser ist als bei Euro 5-Fahrzeugen. Damit sind wir ganz weit vorne.

Öko ist Standard

Unsere Fahrzeuge waschen wir selber. Aber nicht irgendwie, sondern in unserer neuen Waschanlage mit biologischer Wasseraufbereitung. Demnächst haben wir sogar eine Solaranlage auf dem Dach, wir machen das Licht aus, wenn wir das Büro verlassen, und bei uns gibt es Wasserspender statt Flaschen. Wir planen unsere Routen so, dass es so gut wie keine Leerfahrten gibt und wir achten bei allen Neuanschaffungen darauf, dass das Preis-Leistungs-Umwelt-Verhältnis stimmt. Ach ja – aktuell pflanzen wir weitere 500 Bäume und Sträucher auf unserem Gelände als Ausgleich für den neuen Hallenbau. Dass wir bereits 30.000 qm neuen Wald angepflanzt haben, einen Müh-



Neueste Fahrzeugtechnik garantiert maximale Effizienz.

lengraben renaturiert und damit über 40.000 Pflanzen gesetzt haben, darüber haben wir in der Vergangenheit schon ausführlich berichtet. Also – mehr Grün geht schon fast nicht mehr. Oder etwa doch?

Ökoprofit deckt auf

Damit wir neue Lücken in unserem eigenen Umweltsystem aufdecken können, machen wir jetzt mit beim Ökoprofit. Ökoprofit ist ein Projekt der Lokalen Agenda 21 in Hannover. Damit unterstützen Stadt und Region Hannover Un-

ternehmer bei der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Und wir sind dabei. Mit externer Unterstützung erarbeiten wir zusammen mit Teilnehmern aus ganz anderen Branchen praxistaugliche Maßnahmen, die die Umwelt entlasten und zu Einsparungen bei Energie, Wasser, Abwasser, Abfall, Emissionen, Roh- und Betriebsstoffen führen sollen. Seit dem Jahr 2000 haben sich mehr als 100 Unternehmen an dem Programm beteiligt, das rund ein Jahr dauert. In gemeinsamen Workshops und bei der Beratung vor Ort werden Bereiche aufgezeigt, bei denen man noch mehr sparen kann. Und es funktioniert tatsächlich! Schon beim ersten Workshop haben wir festgestellt, dass es doch noch Potentiale gibt. In einem Jahr werden wir sicherlich ausgezeichnete Ökoprofit-Betriebe sein und Ihnen stolz unsere Urkunde zeigen können. Wenn Sie ebenfalls mitmachen wollen: Unter www.oekoprofit-hannover.de finden Sie viele weitere Informationen über das Projekt. Mitmachen lohnt sich, das können wir heute schon sagen. Und die Einsparergebnisse sprechen für sich. Eine Aufstellung aus dem Jahresprogramm 2007 zeigt, dass 38 Ökoprofit-Betriebe allein 6.640.000 kg Restmüll gespart und den Stromverbrauch um 19.687.075 kWh reduziert haben. Mal sehen, was nach einem Jahr Ökoprofit bei uns rauskommt!



Lebensmittelketten setzen auf Ebeling Jetzt auch Penny und Lidl

Er ist Rot und fällt so richtig auf! Das ist einer von 12 neuen LKW, mit dem Ebeling jetzt auch Penny-Märkte beliefert. Nach Plus und Netto, die seit Januar 2009 zusammen gehören, ist die Spedition nun ebenfalls für Penny und Lidl unterwegs.

Die Ebeling-Fahrzeuge im Penny-Design beliefern viele Filialen im Radius von 150 km rund um das Zentrallager in Lehrte. Hier wurde auch ein eigenes Büro eingerichtet. 25 Mitarbeiter sind an sieben Tagen die Woche

in zwei Schichten im Einsatz, damit die ca. 1.400 Artikel des zur Rewe-Gruppe gehörenden Lebensmitteldiscounters rechtzeitig in die Regale kommen.

Für Lidl ist die Spedition Ebeling jetzt ebenfalls unterwegs: Mit zwei Durchladezügen werden in Doppelschicht die Märkte in der Region Wunstorf beliefert.

Wenn Sie also einen LKW mit einem Schriftzug von Penny, Lidl oder Netto auf der Straße sehen, könnte dies ein Fahrzeug aus der Ebeling-Flotte sein.

Der Aufschwung rollt

Vorausschauende Planung ist alles. Aber manchmal kommt es anders, als man denkt. Und vor allem viel schneller, als erwartet. Zum Glück, denn die Rede ist vom Aufschwung. Wir sind vom Aufschwung regelrecht überrollt worden. Denn Kunden, die ihre Aktivitäten auf ein Minimum reduziert haben, expandierten plötzlich wieder. Von heute auf morgen. Und nicht nur einer, sondern einige. Das freut uns natürlich! Allerdings hatten wir leichte Schwierigkeiten, bei dem plötzlichen Tempo hinterher zu kommen. Das geben wir – wenn auch nur ungern – zu. Klar, auch wir hatten damit gerechnet, dass die Wirtschaft in absehbarer Zeit wieder anziehen würde. Deshalb hatten wir ja auch die neue Halle im Visier, wir hatten 30 neue Fahrzeuge für 2010 eingeplant und auch unseren Personal-

bestand optimiert. Dass dann aber alles auf einmal kam, war für uns unvorhersehbar. Vor Kurzem noch hatten wir einige Kunden nach ihrer Meinung zum Aufschwung befragt – und jeder hatte eine andere Meinung. Wir hätten uns eine Glaskugel gewünscht, um noch präziser als sonst agieren zu können. Um aber trotzdem alle Kundenwünsche erfüllen zu können, sind wir sogar auf Leihwagen ausgewichen. Allerdings waren auch die in letzter Zeit Mangelware. Inzwischen sind unsere neuen LKW eingetroffen, wir haben den größten Teil unserer Azubis übernommen und mehr Azubis eingestellt, als ursprünglich geplant. Jetzt läuft alles wieder rund, wir freuen uns mit unseren Kunden und sehen wie immer optimistisch in die Zukunft. Auch ohne Glaskugel!

Kurz notiert

Gewerbepark mit Absatz: Zeltverkauf bei Kienast

Meine Damen, das ist etwas für Sie! Zweimal im Jahr schlägt das Herz eines jeden Schuhfreundes in der Wedemark höher. Dann, wenn Kienast zum Zeltverkauf einlädt. **Der nächste Zeltverkauf findet vom 4. bis zum 30. Oktober, hier im Gewerbegebiet statt.** Dann kann man nach Herzenslust stöbern und mit Sicherheit das eine oder andere Schnäppchen mit nach Hause nehmen. Da entwickeln angeblich sogar Männer einen Schuhtick!

Neue Speditions-Software

Wer ist wo mit welcher Ladung unterwegs? Wo liegt was für wen, wie lange und warum? Was ist schon disponiert und noch nicht abgerechnet? Was muss heute noch raus und was kommt morgen rein? Bei so vielen Fahrten und noch mehr Ware, die bei Ebeling gelagert und disponiert wird, muss alles perfekt organisiert sein. Da hilft natürlich die Software. Die Spedition Ebeling hat jetzt noch einmal rund 70.000 Euro in eine neue Speditionssoftware investiert, um die Abläufe noch weiter optimieren zu können. Von der Planung bis zur Abrechnung funktioniert alles auf Knopfdruck. Einfach, schnell und zuverlässig. Für noch mehr Transparenz. Damit Spedition und Kunden wissen, was rollt.

Wer nicht fliegen will, muss fahren Ein Hubschrauber auf dem Weg zur ILA

Nur fliegen ist schöner – könnte man meinen. Manchmal muss aber selbst ein Hubschrauber am Boden bleiben und trotzdem ans Ziel kommen. Dazu braucht man nur das richtige Fahrzeug. Und das gibt es bei Ebeling. Ob Tiefbettauflieger oder Rollenbett-Anhänger – mit

tiert. Wer das Flugzeug gesehen hat, weiß, was das für Dimensionen sind.

Tiefbettauflieger mit einer Länge von bis zu 9,6 m sind in Deutschland selten. Noch dazu, wenn bei einer maximalen Breite von 4 m alles unter Plane transportiert werden kann. Weil der Anhänger so begehrt ist, hat Ebeling jetzt einen zweiten Tiefbettauflieger geordert. Damit Großes ohne großes Aufsehen schnell und sicher transportiert werden kann.



Oben: Sicher und unter Plane zur Luftfahrtausstellung. Rechts: In den Spezial-Tiefbettauflieger passen selbst die größten Triebwerke.

den Spezialtransportern kommen sogar Hubschrauber zur Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung, ILA, nach Berlin. Und zwar, ohne in die Luft zu gehen. Auch Triebwerke für den neuen A 380 hat Ebeling schon transportiert.



Neue Tankstelle

Die Spedition Ebeling hat eine neue Diesel-Tankstelle auf dem Betriebsgelände. An zwei Tankbahnen werden nicht nur die eigenen Fahrzeuge betankt – die Tankstelle ist auch für Externe geöffnet. Der Vorteil für den Kunden: Geringere Kosten und weniger Wartezeiten. Damit der Aufwand für die Abrechnung nicht zu groß wird, sollte man einen monatlichen Bedarf von mehr als 500 Litern Diesel haben. Kunden erhalten eine spezielle Tankkarte, die Abrechnung erfolgt monatlich. Sprechen Sie uns bei Interesse einfach an!

Am Rande

Alles Asche?

Wie ein Geschäftsmann zum LKW-Beifahrer wird

Wenn ein Vulkan den Luftraum lahmlegt, merkt man ganz schnell, was plötzlich alles nicht mehr geht. Im Mai waren das die Schlagzeilen des Tages. Urlauber saßen fest, Geschäftsleute konnten Termine nicht mehr einhalten, und Frachtflüge wurden ebenfalls gestrichen. Wie gut, dass wir nur auf den Straßen unterwegs sind! Monate später scheint die ganze Aufregung fast schon wieder vergessen zu sein – dennoch möchten wir eine kleine Geschichte am Rande der Aschewolke erzählen:

Martin Lawrenz arbeitet für das Unternehmen Sennheiser electronic. Im Mai flog er ins irische Sennheiser-Werk nach Tullamore und saß fest. Alle Flüge gestrichen, die Fähren überfüllt. Nach sechs Tagen hin und her und vielen verworfenen Möglichkeiten kam er auf die Idee, mal bei Ebeling anzurufen. Und siehe da, da ging was. So wurde Martin Lawrenz schnell zum Beifahrer, konnte in Dublin auf einen LKW aufsteigen und mit der Fähre nach Holyhead südlich von Liverpool übersetzen. Die Fahrt führte ihn quer durch England nach Dover, von dort ging es erneut auf die Fähre Richtung Calais. In Frankreich angekommen, hatte die Spedition Ebeling schon dafür gesorgt, dass er in den PKW eines Kurierfahrers umsteigen konnte, den Georg Ebeling kurzerhand nach Calais umgeleitet hatte. So war Martin Lawrenz nach einer 23-Stunden-Fahrt wieder zu Hause.

Was wir mit dieser Story sagen wollen: Wir sind jetzt nicht etwa auf Personenbeförderung umgestiegen, sondern haben wieder einmal unter Beweis gestellt, dass alles möglich ist, wenn Not am Mann ist...

Team Inside



Oliver Kilian

Vom Azubi zum Leiter Lagerlogistik

Angefangen hat Oliver Kilian 2004 als Azubi: Drei Jahre lang absolvierte er eine Ausbildung als Kaufmann für Speditions- und Logistikdienstleistungen. Danach legte er sich bei Ebeling weiterhin ins Zeug und machte seine Arbeit zur Leidenschaft. „Ich habe mich da so richtig reingefuchst, weil es mir Spaß macht“, erklärt der heute 27-Jährige. Das blieb natürlich auch der Geschäftsführung nicht verborgen. Gemeinsam überlegte man, wie man den Ex-Azubi weiter fördern könnte. Schnell kam der Vorschlag, ein Studium anzuschließen. So belegte Oliver Kilian einen Vorbereitungslehrgang an der Deutschen Außenhandels- und Verkehrsakademie in Bremen, mit dem Ziel, zusätzlich Verkehrsfachwirt zu werden.

Das alles wurde von der Spedition Ebeling finanziert. Von den Studiengebühren bis zu einer Unterkunft in Bremen und auch das Gehalt wurde während der Unterrichtsblöcke weiter gezahlt. Insgesamt 17 Wochen musste er büffeln, bis er seinen Abschluss in der Tasche hatte – als Drittbester seines Jahrgangs. Am Tag seiner Abschlussprüfung gab es auch gleich die Beförderung – zum Leiter der Lagerlogistik. Wenn das kein Karrieresprung ist!

Privat hat der Verkehrsfachwirt ein außergewöhnliches Hobby: Neben seiner Leidenschaft als Autobastler ist er Terrarianer. Seit fünf Jahren zählen zwei Echsen und ein Chamäleon zu seinen Mitbewohnern.

Endlich wieder Platz! Die neue Halle ist fertig!



Ungewohnter Anblick: eine leere Halle. Inzwischen stehen alle Regale, von denen die ersten auch schon belegt sind.

In nur zwei Jahren hat Ebeling eine neue Logistikhalle gebaut. Von der Planung bis zur Fertigstellung ist einiges passiert. Wir haben viel Grün gepflanzt, Altes gefunden und Neues erstellt. Dass wir auch hier alle erdenklichen Umweltaspekte berücksichtigt haben, versteht sich von selbst. Aber nicht alles ist immer brauchbar. Hätten wir nämlich das umweltverträglichste Lichtkonzept gewählt, säße unser Team jetzt im Halbdunkeln. Und das können wir niemandem zumuten!

Unsere Halle kann sich dennoch sehen lassen: 8.400 qm groß, 11 m hoch und jede Menge Platz für bis zu 17.000 Paletten. Der gesamte

Hallenboden ist säurefest zum Lagern von wassergefährdenden Stoffen der WGK-Stufen 1 bis 3 und somit für z.B. Öle und Reinigungsmittel geeignet. Auch Büroräume können hier installiert werden, sogar über zwei Ebenen. Ein eigenes Zoll-Lager, zahlreiche Sondergenehmigungen wie z.B. für Pyrotechnik sowie Serviceleistungen rund um die Lagerlogistik runden das Angebot ab. Hinzu kommt noch die unmittelbare Nähe zur Autobahn, was schnelle Wege garantiert – was will man da noch mehr? Ein Teil der Halle ist bereits vermietet, für weitere Bereiche gibt es schon Interessenten. Damit dürfte auch diese Halle bald wieder voll belegt sein!

On Tour Gefährlich

Flüchtling riskiert sein Leben

Wie groß muss das Elend sein, wenn man sich so in Gefahr begibt? Diese Frage hat sich ein Fahrer gestellt, der einen blinden Passagier auf dem Weg von Griechenland nach Italien in seinem Fahrzeug entdeckte. Normalerweise verstecken sich blinde Passagiere im Frachtraum, schlitzen auch ger-



Ein lebensgefährlicher Platz für blinde Passagiere.

ne mal eine Plane auf und hoffen, trotzdem nicht entdeckt zu werden. Das alles hat man schon erlebt oder davon gehört. Was jedoch dieser Passagier auf sich genommen hat, grenzt an Wahnsinn. Der Mann lag auf dem Motor unter dem Fahrerhaus. Eingezwängt in einem maximal 50 cm hohen Zwischenraum. Zwar hatte er versucht, durch Kissen die Hitze des Motors abzufangen, aber auch das dürfte nicht viel genutzt haben. Eine Milchtüte, Wasser und ein wenig Verpflegung waren zudem mit einem Stück Planenschnur am Motor befestigt. Aufmerksam geworden ist der Fahrer durch den Ausfall des Tempomaten und merkwürdige Klopfgeräusche. So stoppte er 50 km hinter dem Hafen von Bari und machte die ungewöhnliche Entdeckung beim Aufklappen des Fahrerhauses. Der ungewollte Passagier konnte flüchten und wäre mit Sicherheit trotz Motorhitze erfroren, wenn der Fahrer seine Fahrt über den Brenner fortgesetzt hätte. So kamen beide mit dem Schrecken davon.

Liebe Kunden, Mitarbeiter und Freunde des Hauses: Herzlich willkommen zum Oktoberfest!

Durch das
Fest führt
ffn
-Moderator
Björn Stack



vom Fass!



Die Münchner Stimmungsband
„Watzmann-Power“
mit original Oktoberfest-Programm



Typisch
bayerische Leckereien
Von Schweinhax'n, über Fleischkäs'
bis Weißwürstel und
Kaiserschmarrn ...hmm...!

O' zapft is...!

Alles neu macht der Herbst: Eine neue Halle, eine neue Tankstelle, eine neue Waschanlage, neue Mieter und neue LKW. Dazu kommen neue Mitarbeiter und neue Kunden. Bei soviel Neuem darf auch mal gefeiert werden, um sich bei allen zu bedanken. Bei allen, die direkt oder auch indirekt dazu beigetragen haben, dass wir für die Zukunft bestens gerüstet sind.

Gefeiert wird zünftig mit einer ordentlichen Maß, bayerischen Spezialitäten, einer typischen Stimmungsband aus München, die

das original Oktoberfestprogramm mit in die Wedemark bringt und natürlich mit Ihnen!

Los geht's am Samstag, 30. Oktober ab 14 Uhr in und vor unserer neuen Halle. Ihre Partner und Familienmitglieder sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen.

Damit wir besser planen können, bitten wir bis zum 8. Oktober um Nachricht, mit wie vielen Personen Sie mit uns feiern werden. Rufen Sie uns an unter 05130-58 00-0 oder mailen Sie uns an zentrale@ebeling-spedition.de. Wir freuen uns auf Sie!

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Georg Ebeling Spedition GmbH,
An der Autobahn 9-11
D-30900 Wedemark

E-Mail der Redaktion:
redaktion@ebeling-spedition.de

Texte: Ulrich Eggert GWK, Hannover

Gestaltung und Fotos: brockamp.com